



Wären Sie in der Therapie gerne halb nackt?

Nackte Wahrheiten

WAS WIR UNSEREN PATIENTEN ANTUN Spitzenunterwäsche oder Feinripp. Tätowiert oder gepierct. Physiotherapeuten kennen die Vorlieben ihrer Patienten – und finden das „ganz normal“. Doch wie normal sind körperliche Nähe und Nacktheit für unser Gegenüber? Physiotherapeut Frans van den Berg hat sich Gedanken über die Wirkung unserer Handlungen gemacht.

E rinnern Sie sich noch an damals, als Sie das erste Mal in Unterwäsche vor Ihrem Orthopäden standen? Als nackte Haut noch etwas Besonderes war? Als Sie wussten, was eine gesunde Distanz zum Körper anderer Menschen ist? Und daran, wann das Besondere normal wurde? Vermutlich ist das eine Weile her ...

Bereits in der ersten Woche der physiotherapeutischen Ausbildung ziehen wir uns aus – vor dem unsympathischen Massagelehrer, vor unserer Mitschülerin, die eigentlich nicht auf die Therapieliege, sondern vor die Kamera bei Heidi Klum gehört, und im schlimmsten Fall vor dem Mann unserer Träume, der dummerweise im gleichen Kurs sitzt. Die Scham ist groß, die Speckrolle auch, und der Boden tut sich nicht zum richtigen Zeitpunkt unter den Füßen auf. Nach drei Jahren ist dann alles anders: Das Schamgefühl ist weg.

Doch nicht nur die fehlende Sensibilität für fremder Leute Schamgefühl kann uns Physiotherapeuten zu schaffen machen, sondern auch die Tatsache, dass „wir wissen, was wir tun“. Denn nicht immer verraten wir es weiter und erläutern konkret, warum zum Beispiel eine Triggerpunkttherapie schmerzhaft sein darf. Je länger wir im Job sind, desto häufiger vergessen wir, die Patienten

ausreichend zu informieren. Hierbei handelt es sich wohl um die sogenannte „Wissenssomoose“. Irgendwann glaubt man, dass sich eigenes Wissen automatisch auf andere überträgt. Sie wissen nicht, was ich meine? Na dann, schauen Sie auf die folgende Foto-story und lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf.

Frans van den Berg

+ ZU GEWINNEN

Poloshirts

Sie tragen auch hellblaue Poloshirts in Ihrer Praxis? Dann machen Sie mit und gewinnen Sie eins von zwei Shirts der Firma Trigema. Klicken Sie unter www.thieme.de/physioonline > „physiopraxis-exklusiv“ > „Gewinnspiel“ bis zum 13.4.2012 auf das Stichwort „Polo“. Trigema produziert auch Shirts mit Ihrem Praxislogo.



Jetzt hat er aber bald mal genug gegafft ...



1

Wie wäre es für Sie, wenn Sie ein fremder Mann bei der ersten Begegnung erst mal in aller Ruhe begutachtet ...

... Ihnen dann so nah käme ...



2

Oje, küsst er mich jetzt gleich?

Was, wenn Sie immer noch halb nackt daliegen, obwohl es doch keinen ersichtlichen Grund mehr gibt, ...



4

... und Sie danach von hinten begripschte?

Hoffentlich ist es bald vorbei ...



3

... und Ihnen der Therapeut ohne Erklärung auf dem Bauch herumdrücken würde.



5

Mmmh, komisch. Ich bin doch wegen Schulterschmerzen hier.

Und was, wenn er wortlos an Ihrem Fuß herum-schraubt, wo doch der Nacken schmerzt?



6

Was würden Sie denken, wenn man Ihnen solche Schmerzen zufügt, dass Sie glauben, die nächsten fünf Tage nicht mehr sitzen zu können?



7

Der macht ja alles nur noch schlimmer!

Ende



GESUCHT

Bad-Taste-Foto

Auch Kleidung wirkt auf die Patienten. Welcher Stil trifft Ihren Geschmack, und was geht für Sie gar nicht? Schicken Sie uns doch ein Foto mit Ihrem „No-go“ für eine kleine Schmunzel-Galerie per E-Mail an physiopraxis@thieme.de. Die besten drei „Bad-Taste-Fotos“ gewinnen einen ShoppingBON im Wert von 50 Euro gesponsert vom Georg Thieme Verlag. Den Einkaufsgutschein können Sie bei Ikea, Galeria Kaufhof, Görtz, Intersport und vielen weiteren Partnern einlösen. Einsendeschluss für Ihr Foto ist der 20. April 2012.

